

ZIEL KONZEPT



Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr
2024/25

Sportvereinigung Böblingen e. V.



**SPORTVEREINIGUNG
BÖBLINGEN E.V.**

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns	4
2. Die N!-Charta Sport.....	6
3. Unsere Schwerpunktthemen 2024/25	9
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	13
5. Weitere Aktivitäten.....	26
6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion	28
7. Erläuterungen der Leitsätze	30
8. Kontaktinformationen.....	43



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Die SVB (Sportvereinigung Böblingen e.V.) ist mit mehr als 6.700 Mitgliedern in 25 Abteilungen der größte Sportverein in Böblingen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Förderung des Sports, der Bewegung und der Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen gelegt. Rund 3.500 Mitglieder sind unter 18 Jahren und die Angebote in der SVB beginnen bereits im frühkindlichen Bereich. Neben der frühzeitigen Bewegungsförderung für Kinder spielt angesichts der demographischen Entwicklung auch der Erwachsenenbereich im Alter ab 50plus – also nach dem Leistungs- und Wettkampfgeprägten Alter – eine zunehmend große Rolle im Angebot der SVB für die Bürgerinnen und Bürger in Böblingen und Umgebung.

Als Gründungsverein des Freiburger Kreises (Vereinigung deutscher Großsportvereine) engagiert sich die SVB seit vielen Jahrzehnten lokal, regional, landesweit und deutschlandweit für den organisierten gemeinnützigen Sport.

Die 25 Abteilungen von Aikido bis Volleyball sind ehrenamtlich geführt und organisiert. Mit mehr als 300 ausgebildeten Übungsleiter*innen wird ein qualifiziertes Angebot für alle Alters- und Leistungsklassen realisiert.

Neben den ehrenamtlich geführten Abteilungen gibt es hauptamtliche zentrale Einrichtungen, die Zusatzangebote anbieten, weiterentwickeln und damit einen zusätzlichen Beitrag zur Gesunderhaltung der Bevölkerung leisten.

Im Kindersport werden Woche für Woche mehr als 1.100 Kinder bewegt und erhalten eine motorische Grundlagenausbildung, die einen Einstieg in lebenslanges Bewegen ermöglicht.

Im SVB Sportstudio mit einer starken Gesundheitsorientierung inkl. einem umfangreichen Angebot im Reha Sport werden Sportangebote zur Verfügung gestellt, die den Fokus auf das Thema gesund bleiben richten.

Neben den klassischen Sportangeboten ist die SVB seit 2011 als Bildungsträger aktiv und betreibt inzwischen zwei Kindertagesstätten mit Bewegungsprofil. Für das in diesen entwickelte pädagogisch-motorische Konzept hat die SVB 2024 den kleinen goldenen Stern des Sports von Bundeskanzler Olaf Scholz erhalten und wurde mit dem Innovationspreis deutscher Großsportvereine ausgezeichnet.

Die SVB setzt mit diesen unterschiedlichen Ansätzen ihr Motto „Wir bewegen Böblingen“ in ganz unterschiedlichen Dimensionen und für alle Bevölkerungsschichten und -gruppen erfolgreich um. Damit ist sie ein wesentlicher Akteur einer positiven Bürgergesellschaft in und für Böblingen.



**DIE
N!-CHARTA
SPORT**



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2024/25

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Bereich Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Die SVB nimmt ihre Verantwortung für im Verein betreute Kinder und Jugendliche ernst. Das 2019 erstmal vorgestellte Schutzkonzept wird aktualisiert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Wahrnehmung von Interessen von Kindern und Jugendlichen umgesetzt.

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Um den in Böblingen vorhandenen Mangel an Betreuungsplätzen in der fröhkindlichen Bildung abzubauen, übernimmt die SVB als Träger von Kindertagesstätten mit Bewegungsprofil subsidiär öffentliche Aufgaben.

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Gemeinsam mit der Württembergischen Sportjugend (WSJ) wird ein Workshop „Rote Karte gegen Rassismus“ inhouse durchgeführt, um im Sinne einer Multiplikatorenschulung für das Thema zu sensibilisieren und Know-how zum Umgang mit Diskriminierung in der SVB aufzubauen.

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Um sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport und damit zur Teilhabe an sozialem Leben in Böblingen zu ermöglichen wird ein Kinder- und Jugendfond eingerichtet um bspw. die Teilnahme an Trainingslagern oder eine notwendige Sportausrüstung zu finanzieren.

Bereich Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Um den schonenden Umgang mit der Umwelt zu fördern, prüft die SVB Möglichkeiten zur Einsparung von Energieverbrauch in den Liegenschaften der SVB im Rahmen einer Energieberatung und stellt einen Maßnahmenplan zur Umsetzung kurz- und mittelfristig auf.

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Auf den Liegenschaften der SVB im Silberweg und im Zimmerschlag wird durch geeignete Pflanzungen die biologische Diversität gefördert. Im Rahmen der frühkindlichen Bildung in den Kitas der SVB wird gezielt über das Thema Umwelt- und Naturschutz kind- und familiengerecht informiert bspw. im Rahmen von Waldwochen.

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Die Verpflegung der SVB Kitas wird vorrangig mit Produkten von Landwirtschaftsbetrieben aus dem Kreis Böblingen bzw. der angrenzenden Region hergestellt.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Die SVB startet eine vereinsweite Initiative „Mit dem Fahrrad zum Training“, um möglichst wenig Transferfahrten von zuhause zur Sportstätte mit dem Auto zurückzulegen.

Bereich Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Die SVB entwickelt ein vereinsübergreifendes Leitbild, das zeigt, wer wir sind, wofür wir stehen und wohin wir gemeinsam streben.

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Mit vereinsübergreifenden Spielgemeinschaften wird auf demographische und gesellschaftliche Entwicklungen reagiert. Durch die Kooperation mit anderen Vereinen werden Leistungsschwerpunkte auch unter diesen neuen Rahmenbedingungen umsetzbar und tragen zur Ausbildung von Leistungssportzentren bei – bspw. im Turnen oder Handball.

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Die gesellschaftliche Bedeutung von Gesundheit als einer der aktuellen Megatrends wird von der SVB aufgenommen und stetig weiterentwickelt. Notwendige neue Angebote und Maßnahmen ergänzen laufend bestehende Rehasport-Angebote.

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir

nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Die Quartiersentwicklung Rauher Kapf mit mehr als 2.000 neuen Einwohnern wird als Projekt zur strategischen Vereinsentwicklung aufgesetzt – Projektansätze mit einer dritten SVB Kita und einem Quartierszentrum werden mit der Stadtverwaltungsspitze abgestimmt und weiter verfolgt.

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Großsportverein arbeiten wir seit vielen Jahrzehnten ganzheitlich an der Entwicklung und dem Gelingen der Bürgergesellschaft in Böblingen mit und gestalten dabei ganz unterschiedliche und vielfältige Lebenswelten. Angesichts dieser Bedeutung als größter Akteur bürgerschaftlichen Engagements haben wir es uns in der SVB Klausur 2024 als Ziel gesetzt, alle 12 Dimensionen der N!-Charta Sport umzusetzen.

Dabei sollen die Aktivitäten und damit die Wirkungen über die Breite des Vereins in allen Abteilungen und Bereichen der SVB erzeugt werden. Auf diese Art und Weise kann Wirksamkeit in die gesamte Bürgergesellschaft in Böblingen einfließen und es können damit echte und andauernde Veränderungen im Verhalten von Menschen entstehen.

Als innovativer Verein ist uns ein Vorbildcharakter für andere Großsportvereine in Baden-Württemberg wichtig und soll dazu führen, dass sich weitere Mehrsparten- und Großsportvereine mit dem Thema N!-Charta Sport beschäftigen.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Bereich Soziale Belange

Leitsatz 1 – Mitglieder

SVB als geschützter Raum für Kinder und Jugendliche

Wo stehen wir?

Die SVB hat sich ab 2012 mit der Inbetriebnahme der ersten SVB Bewegungskindertagesstätte im Rahmen der subsidiären Übernahme der frühkindlichen Bildungsaufgabe intensiv mit dem Thema Schutzkonzept beschäftigt. Im Rahmen des Betriebs der Kita ist das ein elementarer und schon damals verpflichtender Teil der Bildungsarbeit.

Daraus abgeleitet wurde auch in der SVB insgesamt das Thema Kinder- und Jugendschutz aufgenommen und in ein weiter greifendes Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche gegossen. Dieses wurde in 2019 letztmalig in den Gremien der SVB vorgestellt. Bisher hat sich das Konzept bewährt und auch in Prüfungssituationen bewährt.

Da v.a. die Publikation und die öffentliche Wahrnehmung ein wesentliches Element der Prävention darstellen, ist eine regelmäßige Behandlung im Verein wichtig, um eine dauerhafte Wirksamkeit zu erzeugen. Daher hat die SVB im Rahmen der Klausurtagung zu Beginn des Jahres 2024 das Thema zur erneuten Beratung und Überarbeitung in eine Arbeitsgruppe eingesteuert.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Arbeitsgruppe aus drei hauptamtlichen und drei ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen hat sich auf ein Vorgehen und eine Zeitleiste verständigt, mit der im Lauf des Jahres eine Aktualisierung des SVB Kinder- und Jugendschutzkonzept fertig gestellt werden kann inkl. der notwendigen sowohl intern als auch extern angedachten Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Dabei sollen auch Handreichungen und Handlungsleitfäden bspw. zur Krisenintervention zu Kontaktstellen erstellt und im Verein bekannt gemacht werden.

Außerdem soll ein laufendes System zur Qualitätssicherung für dieses Thema aufgestellt werden, damit klar ist, in welchen Zeitintervallen und auf welche Art und Weise in der SVB das Thema aufgenommen und bearbeitet wird.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis ...
Überarbeitung des Kinder- und Jugendschutzkonzepts (KJS)	Fertigstellung der Überarbeitung	31.12.2024
Interne und externe Veröffentlichung des KJS	Veröffentlichung auf der Homepage und mit einer Pressemitteilung	31.12.2024

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

Engagement im der frühkindliche Bildung – ein Beitrag für gerechtere Bildungschancen

Wo stehen wir?

Mit einer qualifizierten Konzeption kann die SVB einen wichtigen Beitrag zur Etablierung von gerechten Bildungschancen leisten. Dabei werden sowohl integrative als auch inklusive Ansätze berücksichtigt und mit Leben gefüllt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die SVB hat in den Jahren 2011 und 2022 zwei Kindertagesstätten mit Bewegungsprofil gebaut und eröffnet. Mit einem motorischen Schwerpunkt können bestehende Entwicklungshindernisse gut bearbeitet und zumeist bewältigt werden. Die SVB stellt die in den Kitas erarbeiteten Konzepte über die Bewegungskompetenzstelle auch den städtischen Kitas zur Verfügung. Dazu werden Fortbildungssangebote in den Fortbildungskatalog der Stadt Böblingen integriert und den Fachkräften der städtischen Kitas zugänglich gemacht.

Darüber hinaus werden überregionale Workshops und Qualifikationen für Fachkräfte angeboten.

Wo es möglich ist, bietet sich die SVB als Träger von weiteren Einrichtungen der frühkindlichen Bildung in Böblingen an und entlastet damit die städtische Verwaltung im Betrieb und ggf. auch im Bau von Einrichtungen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Prüfung von zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der frühkindlichen Bildung mit der Stadt Böblingen	Einbringung in die AG Sport und die AG Kita der Stadt Böblingen Abstimmung von Optionen und weiterem Vorgehen in den AGs	31.12.2025
Verankerung der Fortbildungen im Qualifikationskatalog der Stadt Böblingen	SVB Fortbildungen sind im städtischen Jahreskalender aufgenommen	31.12.2024

Leitsatz 3 – Fairer Sport

Rote Karte für Rassismus

Wo stehen wir?

Das Wertebild der SVB ist in der Satzung der SVB als Grundsatzaussage definiert. Darüber hinaus steht die SVB als Verein klar für Toleranz und Vielfalt. Dies wurde bereits durch die Teilnahme an Veranstaltungen des Bündnisses „Buntes Böblingen“ deutlich gemacht.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Damit die SVB im Sinne einer klaren Wertekonstruktion für die Einhaltung von grundlegenden Gesellschaftlichen Werten eintritt, sollen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Umgang mit Rassismus geschult werden. Dabei steht neben der Begriffsklärung und dem Erkennen die Stärkung der Mitarbeiter*innen zum richtigen und abgrenzenden Umgang mit Rassismus auf dem Schulungslehrplan des Workshops. Mit diesem können die Teilnehmer*innen anschließend ihr erarbeitetes Know-how als Multiplikatoren innerhalb der SVB und der Abteilungen zur Verfügung stellen. Der Workshop wird im Rahmen einer Initiative des WSJ durchgeführt, der sowohl innerhalb der SVB als auch für andere Vereine angeboten wird. Damit kann ein Netzwerk von Engagierten entstehen, die sich wechselseitig unterstützen können. Die Inhalte des Workshops werden in den Gremien der SVB (Vorstand/Vereinsausschuss) vorgestellt und mit dem Protokoll verteilt, so dass eine Verbreitung dieser Informationen und damit eine Wirksamkeit der Maßnahme entstehen kann.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Workshop „Rote Karte für Rassismus“	Durchführung	30.09.2024
Pressemitteilung zum Workshop	Veröffentlichung	30.09.2024
Bericht in der SVB Rundschau	Veröffentlichung	31.12.2024

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am Sport

Wo stehen wir?

Zunehmend mit den gesellschaftlichen Krisenketten seit der Pandemie kann man auch in Böblingen erodierende soziale-finanzielle Familienstrukturen bemerken. Diese führen dazu, dass sich die gesellschaftliche Schere öffnet und dabei den Zugang gerade für Kinder und Jugendliche zur Teilhabe am Sport im Verein erschwert. Dies hat schwerwiegende und negativ nachhaltige Wirkungen für die Biographie der Kinder und Jugendlichen. Diese Entwicklung ist aus Sicht der Bürgergesellschaft kritisch zu beurteilen und mit geeigneten sozialen Maßnahmen abzupuffern. Die SVB will als größter gesellschaftlicher Akteur in der Bürgergesellschaft in Böblingen aktiv mithelfen, diese soziale Schere soweit es möglich ist zu schließen.

Für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sind verschiedene Maßnahmen zur Absicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erforderlich, um gelingende Biographien generationenübergreifend aufzubauen. Dabei ist der Zugang zu Vereinen und hier insbesondere zu Sportvereinen ein Baustein von Integration und Bildungsgerechtigkeit. Die SVB tut dies seit Jahrzehnten durch den Verzicht auf den teilweisen oder den ganzen Vereinsbeitrag in sozialen Härtefällen. Außerdem wird auch zu den Unterstützungsleistungen in den Teilhabepaketen beraten und diese umgesetzt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Darüber hinaus zeigt sich, dass diese Pakete nicht ausreichen, um bspw. die Teilnahme an Trainingslagern und Ausflügen oder auch die Anschaffung von grundlegender Sportausrüstung für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. Das wiederum ist notwendig, um diesen die Teilnahme ohne Schamgefühl in einer Gruppe zu ermöglichen.

Die SVB kümmert sich daher um den Aufbau eines ergänzenden Kinder- und Jugendhilfefonds, aus dem heraus Finanzierungen auf Antrag der Abteilungsleitungen für soziale Härtefälle unbürokratisch umgesetzt werden können.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Sponsorensuche	Erste Geldmittel werden eingeworben	31.12.2024
Aufbau eines einfachen Vergabeverfahrens	Formular ist erstellt, Abteilungsleitungen sind über den Ablauf informiert	31.12.2024

Bereich Umweltbelange

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Optimierung des Energieverbrauchs in den Liegenschaften der SVB

Wo stehen wir?

Mit den SVB Liegenschaften im Silberweg und im Zimmerschlag betreibt die SVB ein Sportvereinszentrum, ein Tischtenniszentrum, zwei Kitas und eine Tennisanlage. In diesen wird bereits seit Jahren nach einem die Umwelt schonenden Umgang mit dem Verbrauch von Energie (Strom/Gas) geachtet. Da etliche Anlagen bereits seit mehr als 20 Jahren im Betrieb sind, ist eine Energieberatung zur Identifizierung der Optimierungsmöglichkeiten sinnvoll. Damit können Investitionen nachhaltig geplant und umgesetzt werden. Die WLSB Energieberatung für das Sportvereinszentrum wurde zum Jahreswechsel 2023/2024 durchgeführt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Der WLSB bietet für Sportvereine eine qualifizierte, auf die Bedürfnisse von Sportvereinen und Sportvereinszentren ausgerichtete Energieberatung an. Dies wurde durch die gemeinsame Initiative von Großsportvereinen und WLSB aufgesetzt.

Die SVB hat das Sportvereinszentrum Paladion im Silberweg seit 2002 im Betrieb. Die verbaute Technik (Heizung und Wärme, Strom und Licht) stellt ein erhebliches Einsparpotential bei 364 Betriebstagen im Jahr dar. Dieses soll auf Basis der umfangreichen Ergebnisse der WLSB Energieberatung im Zuge der Überplanung der Technikinfrastruktur nachhaltig ökologisch und ökonomisch effizient geplant werden. Hierzu ist fachliches externes Know-how sinnhaft einzusetzen, da die Investitionen mit einer Standzeit von rund 25 Jahren langfristig wirksam sind.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Durchführung der Energieberatung	Aufstellung einer daraus abgeleiteten kurz- und mittelfristigen Investitionsplanung	31.12.2024

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

SVB Diversitätsinitiative - Liegenschaften mit biologischer Vielfalt

Wo stehen wir?

Die Liegenschaften der SVB sind als Freizeit- und Sportflächen ein wichtiger Baustein der städtebaulichen Planungen. Für die Bevölkerung sind solche Flächen als Erholungsorte wichtig und wohnortnah zu erreichen.

Dabei sind in erheblichem Umfang Nebenflächen vorhanden und können im Sinne einer Diversität von Flächen aktiviert werden.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Damit diese Flächen nicht nur als reine Aufenthalts- und Sportflächen nutzbar sind, sondern gleichzeitig einen Beitrag zur biologischen Diversität leisten, werden Bepflanzungen gezielt geplant und genutzt.

Im Freigelände der SVB Bewegungskindertagesstätten werden ein Kräutergarten und ein Hochbeet mit Nutzpflanzen (z.B. Cocktailltomaten) angelegt. Die Kita Kinder lernen wie Pflanzen angepflanzt, gewässert und gepflegt werden. Sie erleben das Wachsen selbst mit und lernen wie Pflanzen entstehen, die wir essen. Das soll für einen sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln sorgen und die Kinder dafür sensibilisieren, dass sie Nahrungsmitteln nicht verschwenden.

Mit der Waldwoche können die Kita Kinder eine ganze Woche Wald und Wiesen als Lebensraum kennen und schätzen lernen.

An der Freifläche zum gemeinsamen Garten der beiden SVB Kitas wird ein Insektenhotel aufgebaut (<https://www.original-vogelliebe.de/produkt-kategorie/vogelhaeuser/kindergarten-abschiedsgeschenk-insektenhotel/>), das den Kindern eine erlebbaren Zugang zu Insekten als wichtigem Bestandteil des Ökosystems ermöglicht.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Pflanzaktion in den SVB Kitas Hüpfer und Hopser	kindgerecht und erlebbar Vielfalt in der Natur sichtbar machen – mit den Kindern einen Kräutergarten und ein Hochbeet mit Nutzpflanzen anpflanzen, pflegen, ernten und essen	31.12.2024
Insektenhotel im SVZ Paladion anlegen	Umsetzung des Projekts	31.12.2024
Waldwoche mit Kita Hopser planen und durchführen	Die Kinder erleben den Wald als Lebensraum und lernen diesen kennen – die Waldwoche ist durchgeführt.	30.06.2025

Leitsatz 7 – Einkauf

Essen mit regionalen Produkten – Verpflegung in den SVB Kitas

Wo stehen wir?

Nachdem die SVB seit Oktober 2022 eine zweite Kita betreibt und damit insgesamt 110 Kinder in zwei Betreuungsumfängen betreut und bildet (7 bzw. 8 Stunden täglich) verbringen diese Kinder einen Großteil des Tages in den Bildungseinrichtungen der SVB. Dementsprechend findet auch die Verpflegung der Kinder mit der Hauptmahlzeit in der SVB statt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Um die Ernährung aus Sicht der ökologischen Wirkungen bei gleichzeitiger zu verfolgender Gesundheitsorientierung optimal zu gestalten, soll ein großer Anteil an regionalen Nahrungsmitteln eingesetzt werden. Dazu muss zur einfachen organisatorischen Umsetzung ein rollierender 6-Wochen-Speiseplan ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Mit dem Gastronomen im SVB Paladion wird der Speisenplan iterativ abgestimmt. Dabei wird die Fachkraft für Ernährung aus dem Team der Kita Hüpfer als Expertin beteiligt. Die Auswahl der Nahrungsmittel und Speisen orientiert sich dabei an saisonalen und regionalen Vorgaben.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Aufstellen eines 6-Wochen Speiseplans unter Berücksichtigung von regionalen und ökologischen Möglichkeiten	Abstimmung und Verabschiedung des Speiseplans mit dem Caterer	31.07.2024

Leitsatz 8 – Mobilität

Mit dem Fahrrad zum Training – Meter machen für ein sauberes Böblingen

Wo stehen wir?

Zunehmend finden Wegstrecken zum und vom Training mit dem Auto statt - die bereits vor rund 20 Jahren prognostizierte Verinselung von Lebenswelten hat inzwischen in einem hohen Maß stattgefunden. Das früher anwendbare Motto „kurze Beine-kurze Wege“ findet selbst im Bereich der Kita Besuche nicht mehr flächendeckend statt. Kinder erleben Wegstrecken auch innerorts zunehmend als Fahrtstrecken mit dem Auto.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die SVB will ein Bewusstsein für die eigene Umweltwirksamkeit im Hinblick auf die persönliche Mobilität fördern und fordern. Dazu sollen plakative Aufforderungen zu nicht motorisierten Wegen zum Training im Verein und in der Böblingern Bevölkerung aktiv platziert werden. Bspw. könnte ein vereinsinterner Wettbewerb bei den Abteilungen ausgelobt werden, mit der die „Öko-Quote“ der Sportlerinnen und Sportler einer Abteilung im Hinblick auf den Weg zum Sport ähnlich wie bei der Städte-Challenge beim Radfahren zwischen Böblingen und Sindelfingen gemessen und prämiert wird.

Damit sollen Sportlerinnen und Sportler motiviert werden vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Konzept für die Initiative Meter machen für ein sauberes Böblingen aufstellen inkl. eines vereinsinternen und -externen Kommunikationskonzepts	Fertigstellung des Konzepts	31.03.2025

Bereich Vereinserfolg

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

Die SVB ist mehr als ein Sportverein

Wo stehen wir?

Auf Grund der weitreichenden Verortung in der Bürgergesellschaft in Böblingen nimmt die SVB als gesellschaftlicher Akteur eine wichtige Rolle ein. Hiermit verbunden ist, dass wir Verantwortung haben und übernehmen für die Art und Weise wie Menschen in der SVB miteinander umgehen. Daher spielt die vereinsinterne und -externe öffentliche Weitergabe dieses Wertebildes eine zentrale Rolle dafür, wie die SVB gesehen wird und welches Bild wir laufend Tag für Tag in den Sportstätten der SVB an unseren Nachwuchs weitergeben.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir sind eine lebendige Gemeinschaft, die auf den Grundwerten des Sports und einer offenen, inklusiven Kultur aufbaut. Bei uns kommen Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Fähigkeiten und Lebenslagen, um gemeinsam Sport zu treiben und sich weiterzuentwickeln. Wir schaffen eine Atmosphäre des Respekts, der Wertschätzung und des Zusammenhalts, in der jeder Einzelne willkommen ist und sich gehört fühlt. In diesem Sinne wollen wir ein gemeinsames Leitbild formulieren, das zeigt, wer wir sind, wofür wir stehen und wohin wir gemeinsam streben. Diese wird dann an alle Abteilungen kommuniziert.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Aufstellung eines Werteleitbildes der SVB	Gründung einer AG zur Formulierung des Werteleitbildes Einbringung des Entwurfs in die Vereinsgremien zur Beratung, ggf. Überarbeitung und Beschluss Veröffentlichung des SVB Werteleitbildes	31.12.2024

Leitsatz 10 – Wettkampf

Zusammen gewinnen und zusammen verlieren – Spiel- und Wettkampfgemeinschaften in der SVB

Wo stehen wir?

Aufgrund der demographischen Entwicklungen und der zunehmenden Mobilität im Hinblick auf Beruf und Familie wird es zukünftig schwieriger den Wettkampfbetrieb aufrecht zu erhalten. Um eine ausreichende Anzahl von Sportler*innen gerade für Mannschaftssportarten verlässlich zur Teilnahme am Wettkampfbetrieb zur Verfügung zu haben, werden Kooperationen zwischen Sportvereinen eine größere Bedeutung einnehmen. Die SVB will daher die bereits existierende enge Zusammenarbeit auf der Ebene der Hauptvereine (VfL Sindelfingen, VfL Herrenberg, TSV Dagersheim) erweitern und gezielt dort, wo es Sinn macht, Spielgemeinschaften etablieren.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

In einigen Sportarten wurden bereits erfolgreich Spiel- und Sportgemeinschaften zwischen Abteilungen der benachbarten Großsportvereine initiiert. Diese Modelle wurden ursprünglich mit dem Ziel eines Erhalts von Wettkampfsportangeboten aufgebaut. Inzwischen wären bspw. im Handball ausreichend Nachwuchssportler*innen in beiden Stammvereinen vorhanden, um die Spielgemeinschaft wieder in zwei Abteilungen aufzugliedern. Mit dem erfolgreichen Modell der Handballspielgemeinschaft Böblingen/Sindelfingen ist zusätzlich zu den rationalen Wirkungen auch eine emotionale Struktur entstanden, die Bindungen über die Stadt- und Vereinsgrenzen erzeugt hat. Da Identität, Solidarität, Gemeinschaft... für die Stadtgesellschaft konstitutiv sind, zeigt sich, dass die Wirkungen der Spielgemeinschaften über den reinen Sportbezug deutlich hinausgehen und daher eine gesellschaftliche Bedeutung und Wirkung erzeugen. Daher soll in den Stammvereinen über die Idee der Vernetzung und Kooperation zwischen den jeweiligen Abteilungen der Stammvereine informiert werden, so dass dort, wo es Sinn macht, weitere Kooperationen entstehen können.

Um den laufenden Austausch zu ermöglichen, wird in 2025 eine gemeinsame Vorstandssitzung der beiden Hauptvereinsvorstände organisiert. Daran anschließend soll ein wechselseitiger Besuch der Vorstände in den jeweils anderen Gremien (Vereinsausschuss/Hauptausschuss) stattfinden und den vereinsübergreifenden Kontakt verbessern. Das bildet die Basis für weitere Kooperationen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum - abgeschlossen bis
„Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	„Daran wollen wir uns messen“	
Gemeinsame Vorstandssitzung der Partnervereine	Termin für 2025 festlegen	31.12.2024
Wechselseitiger Besuch in den Hauptausschuss Sitzungen der Partnervereine	Besuche zwischen den Vorständen abstimmen.	30.06.2025

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Sport bei Herzinsuffizienz/Kooperation mit dem Klinikum Südwest

Wo stehen wir?

Herz-Kreislauf-Erkrankungen stellen einen großen Anteil der schwerwiegenden und dauerhaft wirkenden Erkrankungen dar. Mit den bisherigen Reha-Sport Angeboten werden die Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall bisher schon bestmöglich in der Rehabilitation begleitet. Darüber hinaus soll mit einer Kooperationsmaßnahme mit dem Klinikum Südwest zukünftig Patienten mit Herzinsuffizienz eine Möglichkeit zur Verbesserung ihres Gesundheitszustands gegeben werden.

Mit einer lebenslangen, teils massiven Einschränkung für die Erkrankten und damit auch für das Umfeld und die Gesellschaft stellt die Diagnose Herzinsuffizienz eine bedeutende Herausforderung zur Reintegration in die verschiedenen Lebenswelten ‚Arbeit/Beruf‘ und ‚Familie/Freizeit‘ dar.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Da bis vor kurzem eine Minderbelastungsstrategie bei Herzinsuffizienzpatienten angewendet wurde, konnte deren Zustand nur auf dem bestehenden Niveau „verwaltet“ und nicht mehr signifikant verbessert werden. Aufbauend auf neuesten medizinischen Studien hat die SVB das Ziel, eine eigenständige Sportgruppe für Herzinsuffizienzpatienten gemeinsam mit dem Klinikum Südwest (Sindelfingen) aufzubauen.

Damit können eingeschränkte Patienten dauerhaft ihren Gesundheits- und Leistungszustand verbessern und damit ein wichtiges Stück Lebensperspektive zurückgewinnen. Die Begleitung durch ausgebildetes Personal (Ärzte, Übungsleiter) und die technische Ausstattung (mobiles EKG Gerät) sind dabei wichtige Meilensteine der Projektentwicklung.

Das Projekt wird begleitend evaluiert und damit auch ein über den lokalen Rahmen wirksamer Ansatz entwickelt, wie man Patienten – nicht nur im Raum Böblingen – nachhaltig und wertig helfen kann.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Organisation des Angebots im SVZ Paladion	Ausbildung der ÜL*innen (1-2) Gewinnung der Ärzt*innen (1-2)	31.12.2024
Etablierung der ersten Gruppe	Bewerbung und Gewinnung der Teilnehmer*innen (15)	31.03.2025

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

SVB als Partner der Quartiersentwicklung Rauher Kapf

Wo stehen wir?

Auf dem ehemaligen Gelände des IBM Labors soll in den nächsten Jahren ein komplett neues Wohnquartier für knapp 2.500 Menschen entstehen. Die SVB will als größter Sportverein der Stadt auch an diesem neuen Standort Angebote im Bereich Bewegung und Gesundheit wohnortnah zur Verfügung stellen. Auch der Betrieb einer dritten Kindertagesstätte mit Bewegungsprofil ggf. ergänzt um einen Baustein Senioren und Kinder bzw. einem Familienzentrum sind in einer ersten Analyse aufgeworfen worden. Insgesamt soll frühzeitig das Know-how der SVB im Rahmen der weiteren Projektentwicklung eingebracht werden, um frühzeitig Weichen in die richtige Richtung für eine positive Quartiersentwicklung stellen zu können.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Mit der Stadtverwaltungsspitze findet ein Arbeitsreffen statt, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Die Fraktionsvorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion für die Thematik sensibilisiert und damit als Gatekeeper begleitend informiert.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum - abgeschlossen bis
Durchführung einer Podiumsdiskussion im Sinne einer proaktiven Lobbyarbeit	Durchführung	30.09.2024
Spitzengespräch Stadtverwaltung Vereinsführung	Durchführung	31.12.2024



5

**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Es sind keine weiteren Aktivitäten geplant, da die Menge der unmittelbaren Maßnahmen bereits die vorhandenen Ressourcen im Ehren- und Hauptamt auslastet.



**LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION**

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

Die SVB führt im Sportvereinszentrum Paladion einen SVB Nachhaltigkeits-Event durch. Dabei wird das SVB NI-Charta Engagement mit den 12 Leitsätze der Vereinsöffentlichkeit und den Böblinger Bürger*innen vorgestellt.

Zielsetzung ist es, zu diesem Event die erfolgreiche Zertifizierung bekannt zu geben. Damit wird ein Startschuss für eine weitere Ausrollung öffentlichkeitswirksam vollzogen.

Als zweites SVB Event organisiert die SVB unter Führung der Abteilung Ski einen Ski-Basar mit dem Ziel, die sinnvolle Weiterverwendung von Sportausrüstung unmittelbar zu ermöglichen. Das Event greift somit in erster Linie die beiden Leitsätze 05 Ressourcen, Energie und Emissionen sowie 07 Einkauf auf.



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum geht es?

Im vierten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagement ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhaugasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO2-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßige Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmarkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



KONTAKT INFORMATIONEN



8. KONTAKTINFORMATIONEN

Rechtsform

Eingetragener Verein

Ansprechpartner



Harald Link, Vereinsmanager

Impressum

Herausgegeben am 08.08.2024 von

Sportvereinigung Böblingen e.V.

Silberweg 18, 71032 Böblingen

Telefon: +49 7031 677 931 4

E-Mail: h.link@sv-boeblingen.de

Internet: www.sv-boeblingen.de

N!-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.